



Stabilisierung erfolgreich begonnen

Maßnahmenkatalog
wird konsequent abgearbeitet

Umsatz und Ergebnis über Vorjahr

Verkaufsprozess für nicht fortgeführte
Aktivitäten eingeleitet

Celesio

Zwischenbericht

1. Quartal 2012

3 Celesio auf einen Blick

5 Ereignisse Q1 2012

An unsere Aktionäre

7 Vorstandsbrief

9 Börsenumfeld & Celesio-Aktie

11 Vergütungssystem 2012
des Vorstandes

Zwischenlagebericht

13 Konjunkturelles Umfeld

13 Umsatz- und Ertragslage

19 Geschäftsbereich

Patient and Consumer Solutions

22 Geschäftsbereich

Pharmacy Solutions

25 Nicht fortgeführte Aktivitäten

27 Finanzlage

28 Vermögenslage

30 Mitarbeiter

30 Veränderungen im Vorstand

31 Nachtragsbericht

31 Prognosebericht

Verkürzter Zwischenabschluss

38 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

40 Konzern-Bilanz

42 Konzern-Kapitalflussrechnung

44 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung

45 Verkürzter Konzern-Anhang

63 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

65 Finanzkalender und Impressum

Celesio auf einen Blick

KENNZAHLEN CELESIO-KONZERN

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2012	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ⁴⁾ %
Fortgeführte Aktivitäten					
Umsatz	MIO. EUR	5.504,1	5.642,8	2,5	0,1
Rohertrag	MIO. EUR	582,5	617,1	5,9	2,1
bereinigt ¹⁾	MIO. EUR	582,5	617,3	6,0	2,1
EBITDA	MIO. EUR	133,1	138,3	3,9	1,6
bereinigt ¹⁾	MIO. EUR	133,1	139,9	5,1	2,7
EBIT	MIO. EUR	103,4	105,1	1,6	0,2
bereinigt ¹⁾	MIO. EUR	103,4	106,7	3,2	1,8
Ergebnis vor Steuern	MIO. EUR	79,0	72,5	-8,3	/
bereinigt ¹⁾²⁾	MIO. EUR	78,7	83,9	6,6	/
Ergebnis	MIO. EUR	51,6	44,0	-14,7	/
bereinigt ¹⁾²⁾	MIO. EUR	50,6	53,0	4,7	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,30	0,25	-16,7	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt ¹⁾²⁾	EUR	0,29	0,31	6,9	/
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	MIO. EUR	-29,1	21,2	/	/
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	MIO. EUR	-22,7	-29,3	29,1	/
Free Cashflow	MIO. EUR	-68,5	-19,9	-70,9	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		29.263	29.438	/	/
Präsenzapotheeken ³⁾		2.286	2.273	/	/
Großhandelsniederlassungen ³⁾		133	141	/	/
Nicht fortgeführte Aktivitäten					
Ergebnis	MIO. EUR	3,1	-48,5	/	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,01	-0,28	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte)		7.161	5.610	/	/
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Bilanzsumme ³⁾	MIO. EUR	8.241,4	8.797,1	6,7	/
Eigenkapital ³⁾	MIO. EUR	2.618,7	2.575,6	-1,6	/
Eigenkapitalquote ³⁾	%	31,8	29,3	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		36.424	35.048	/	/
Mitarbeiter (Köpfe)		46.586	45.514	/	/
Jahresergebnis	MIO. EUR	54,7	-4,5	/	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	MIO. EUR	0,31	-0,03	/	/

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt).

2) Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind.

3) Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

4) Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungs-umrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahrs konsolidiert wurden) und Veräußerungserlösen/-verluste dar.

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Grundkapital in EUR am 31.03.2012	217.728.000
ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS 100
Börsenkürzel	CLS1
Indizes (Auswahl)	MDAX, MSCI Germany Index, FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Über den Celesio-Konzern

Celesio ist ein international führendes Handels-, Logistik- und Serviceunternehmen im Pharma- und Gesundheitsbereich, das Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung sichert. Wir sind in 27 Ländern weltweit aktiv und beschäftigen rund 46.000 Mitarbeiter. Mit mehr als 2.200 eigenen und 4.500 Partner- und Markenpartnerapotheken betreuen wir täglich über zwei Millionen Kunden. Wir beliefern rund 65.000 Apotheken sowie Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten über unsere rund 140 Niederlassungen.

Ereignisse 2012

Quartal 1

- Stabilisierung erfolgreich begonnen
- Maßnahmenkatalog wird konsequent abgearbeitet
- Umsatz und Ergebnis über Vorjahr
- Verkaufsprozess für nicht fortgeführte Aktivitäten eingeleitet

Quartal 2

Quartal 3

An unsere Aktionäre

- 7 Vorstandsbrief
- 9 Börsenumfeld & Celesio-Aktie
- 11 Vergütungssystem 2012 des Vorstands



MARKUS PINGER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

*SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE LESER*

das erste Quartal 2012 zeigt, dass wir mit unserer neuen Strategie auf dem richtigen Weg sind. Unsere gesetzten Ziele haben wir erreicht und unseren Umsatz und das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden.

Im Jahr 2012 bauen wir auf der in 2011 eingeleiteten strategischen Neuausrichtung auf. Die dabei gesetzten Maßnahmen, insbesondere das Operational Excellence Programme, zeigen bereits Wirkung und spiegeln sich auch in unserem Ergebnis wider.

Wir verfolgen konsequent die Expansion in vielversprechende Wachstumsmärkte wie Brasilien. Nach dem Erwerb von Oncoprod im Oktober 2011 haben wir Ende April 2012 die Komplettübernahme von Panpharma, einem der führenden Pharmagroßhändler Brasiliens, vollzogen. Damit ist unsere führende Marktposition in Brasilien gestärkt und wir können am Wachstum des brasilianischen Marktes zukünftig noch besser teilhaben.

Ebenso haben wir den Verkaufsprozess für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten, darunter die Geschäftseinheiten Movianto, Pharmexx und die Versandapotheke DocMorris eingeleitet.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir ein um Einmalaufwendungen aus dem Operational Excellence Programme bereinigtes operatives Ergebnis (ΕΒΙΤΔΑ) von mindestens 575 Mio. EUR. Dabei sehen wir 2012 klar als das Jahr der Stabilisierung für Celesio, in dem wir die Grundlage für profitables Wachstum ab 2013 schaffen.

Der Vorstand von Celesio glaubt fest an die neue Strategie. Daher wurde im ersten Quartal das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands geändert. Jetzt ist die Vorstandsvergütung direkt mit der erfolgreichen Umsetzung der neuen Strategie gekoppelt.

Das erste Quartal des Jahres zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitern werden wir ihn in diesem Jahr konsequent weiter gehen.

Ich bitte Sie, uns auf diesem Weg weiterhin zu begleiten, und hoffe auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr



MARKUS PINGER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Börsenumfeld & Celesio-Aktie

Börsenumfeld

Trotz des weiterhin schwierigen globalen Umfeldes und der anhaltenden Staatsschuldenkrise in der Euro-Zone konnte der DAX im ersten Quartal 2012 in Summe einen starken Anstieg verzeichnen. Der deutsche Leitindex kletterte am 26. März auf sein bis dahin vorläufiges Jahreshoch von 7.079,23 Punkten, ein Zugewinn von knapp 17 % seit Anfang 2012. Mit diesem Höchststand verbuchte das deutsche Börsenbarometer damit sein bestes erstes Quartal seit 1998. Der MDAX, dem die Celesio-Aktie angehört, rückte zum 31. März auf 10.703,10 Punkte vor. Der Midcap-Index legte damit im ersten Quartal um 17 % zu.

Celesio-Aktie

Sehr erfreulich startete die Celesio-Aktie in das erste Quartal 2012 und spiegelte das Vertrauen der Investoren in die neue Unternehmensstrategie wider. In den ersten vier Wochen des Jahres stieg der Kurs auf seinen bisherigen Höchststand von 15,65 EUR am 3. Februar 2012. Damit entwickelte sich die Aktie klar besser als die Vergleichsindizes DAX und MDAX. Der darauf einsetzenden Seitwärtsbewegung der beiden Indizes bis Anfang März 2012 konnte die Celesio-Aktie nicht folgen und musste Kursverluste hinnehmen. Nach einem stark volatilen letzten Monat des ersten Quartals schloss die Celesio-Aktie mit 13,57 EUR zum 31. März 2012. Dies entspricht einem Plus von 6,3 % gegenüber dem Jahresbeginn. Die Marktkapitalisierung zum Ende des ersten Quartals betrug 2,16 MRD. EUR (Vorjahr 2,95 MRD. EUR). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der Celesio-Aktie lag im Berichtszeitraum bei 535.983 Stück pro Tag und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 552.934 Stück pro Tag.

KURSENTWICKLUNG CELESIO-AKTIE, MDAX, DAX
XETRA-SCHLUSSKURSE 02.01.2012–31.03.2012 (NUR HANDELTAGE), INDEXIERT AUF KURS DER CELESIO-AKTIE



Investor Relations

Investor Relations haben einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen. Dabei liegt unser Fokus auf einem engen Dialog mit dem Kapitalmarkt und einer zeitnahen, umfassenden und transparenten Information sämtlicher bestehender und potenzieller Investoren und Analysten. So haben wir auch im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres mit unseren Stakeholdern am Kapitalmarkt einen aktiven Dialog sowohl im Rahmen von persönlichen Gesprächen als auch von Konferenzen und Roadshows geführt. Am 27. März 2012 veranstalteten wir in Stuttgart unsere jährliche Analysten- und Investorenkonferenz. Neben dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr informierten wir dabei über unsere strategische Neuausrichtung mit dem klaren Ziel, ab dem Jahr 2013 wieder nachhaltig profitabel zu wachsen.

Weitere Informationen zum Unternehmen, zur Celesio-Aktie und zu aktuellen Terminen sowie unsere Publikationen finden Sie im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations.

AKTIENKENNZAHLEN		1. Quartal 2011	1. Quartal 2012
Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	MIO. Stück	170,1	170,1
Marktkapitalisierung ¹⁾	MIO. EUR	2.947,8	2.308,3
Schlusskurs ¹⁾²⁾	EUR	17,33	13,57
Höchstkurs ²⁾	EUR	20,05	15,65
Tiefstkurs ²⁾	EUR	16,99	12,60
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen pro Tag	Stück	552.934	535.983

1) Stichtagswerte zum 30. März

2) Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.

Vergütungssystem 2012 des Vorstands

Im Berichtszeitraum wurde, wie bereits im Geschäftsbericht für 2011 angekündigt, das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Celesio AG im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen und eine Vereinheitlichung der Systematik unter Hinzuziehung eines unabhängigen externen Beraters weiterentwickelt und modifiziert. Die Höhe der möglichen Gesamtvergütung bleibt dabei grundsätzlich unverändert.

Die Tantieme ist zukünftig ausschließlich als direkte prozentuale Beteiligung am Unternehmensergebnis (einheitlich auf Basis des EBIT) des jeweiligen Geschäftsjahres ausgestaltet, wobei weiterhin für jedes Vorstandsmitglied ein Euro-Betrag festgelegt wird, der als Richttantieme dient. Die Auszahlung ist insgesamt auf das Zweifache der jeweiligen Richttantieme begrenzt und erfolgt zu 70 % in bar und zu 30 % in virtuellen Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Vergütungskomponente ist zukünftig als sogenannter Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgestaltet. Die Zuteilung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich auf Basis individueller Richtwerte und des durchschnittlichen Aktienkurses bei Gewährung. Die finale Auszahlung ermittelt sich am Ende der Laufzeit in Abhängigkeit der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien, des durchschnittlichen Ergebnisses je Aktie (EPS) während der Laufzeit sowie des durchschnittlichen Aktienkurses am Ende der Laufzeit und kann auf null sinken. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt.

Das weiterentwickelte Vergütungssystem wurde bereits vom Aufsichtsrat beschlossen und vertraglich mit den Vorstandsmitgliedern umgesetzt, so dass die Vergütung bereits im laufenden Geschäftsjahr 2012 einheitlich nach dem neuen System erfolgt.

Zwischenlagebericht

13	Konjunkturelles Umfeld
13	Umsatz- und Ertragslage
19	Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions
22	Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
25	Nicht fortgeführte Aktivitäten
27	Finanzlage
28	Vermögenslage
30	Mitarbeiter
30	Veränderungen im Vorstand
31	Nachtragsbericht
31	Prognosebericht

Konjunkturelles Umfeld

Unverändert schwierig stellte sich die Situation der Weltwirtschaft im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 dar. Auch für den Euro-Raum konnte aufgrund der anhaltenden Staatsschuldenkrise keine konjunkturelle Entwarnung gegeben werden. Verstärkt wurde die Problematik durch die sich verschärfende Rezession in den hochverschuldeten südlichen Euro-Staaten.

Die weiterhin stark umkämpften Pharmamärkte in Deutschland und Frankreich, aber auch Effekte aus Sparmaßnahmen innerhalb der Gesundheitssysteme prägten die ersten drei Monate des Jahres.

Umsatz- und Ertragslage

Im Rahmen der tiefgreifenden strategischen Neuausrichtung hat Celesio im Berichtszeitraum beschlossen, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftseinheiten Movianto und Pharmexx sowie die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens zu veräußern.

Diese Einheiten werden seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt. Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich soweit nicht anders angegeben auf fortgeführte Aktivitäten.

Darüber hinaus umfasst der vorgenannte Beschluss die Portfolio-Entscheidung, sich auch aus strategischen Gründen komplett aus dem tschechischen Markt zurück zu ziehen und folglich die Großhandels- und Apothekenaktivitäten zu veräußern.

Nachdem wir bereits im 4. Quartal 2011 im Rahmen des Operational Excellence Programme einen Aufwand von 80,6 Mio. EUR verbuchten, führte das Restrukturierungsprogramm im Berichtszeitraum zu weiteren Aufwendungen von 1,6 Mio. EUR. Insgesamt erwarten wir Aufwendungen im Rahmen des OEP von insgesamt gut 100 Mio. EUR.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 stellt das Beteiligungsergebnis in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR), bestehend aus dem Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen und dem Ergebnis der sonstigen Beteiligungen, keinen Bestandteil des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) mehr dar, sondern wird unterhalb dieser Position ausgewiesen. Die Ausweisänderung folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung dieser Ergebnisgrößen vergleichbarer Unternehmen. Ceslio folgt damit dem allgemeinen Trend, EBIT als Hauptsteuerungsgröße zu verwenden und den nachhaltigen Unternehmenserfolg transparenter darzustellen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Im Berichtszeitraum stieg der **Konzernumsatz** um 2,5 % auf 5.642,8 Mio. EUR.

Negativ dabei wirkten sich Effekte aus staatlichen Maßnahmen sowie der anhaltende Wettbewerb insbesondere in Deutschland und Frankreich aus. Positive Fremdwährungseffekte im Zusammenhang mit dem schwachen Euro kompensierten diese jedoch und führten in Summe zu einem Anstieg der Umsatzerlöse. Darüber hinaus spiegelten sich positive Effekte aus dem im vierten Quartal 2011 erfolgten Erwerb von Oncoprod in der Umsatzentwicklung wider. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Umsatz um 0,1 %. Das bislang unter „DocMorris“ geführte Apothekengeschäft firmiert nunmehr unter „International Retail“.

Gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte sich der **Rohertrag** um 5,9 % auf 617,1 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmal-aufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme stieg der Rohertrag um 2,1 %. Dabei lag die Rohertragsmarge bei 10,9 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Erhöhung des Dienstleistungsumsatzes bei Lloyds-pharmacy sowie auf die bessere Rohertragsmarge im deutschen Großhandel zurückzuführen.

Von Januar bis März 2012 erhöhten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** um 10,0% auf 48,2 Mio. EUR vor allem durch positive Effekte aus wertberechtigten Forderungen, bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 10,9%.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 208,8 Mio. EUR 14,2% über dem Vorjahresniveau, bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme stiegen sie um 9,3%. Maßgeblich dafür verantwortlich waren ein erhöhter Beratungsaufwand sowie ein Anstieg der IT-Kosten durch die Einführung von SAP und erhöhte Transportkosten.

Mit 318,2 Mio. EUR erhöhte sich der **Personalaufwand** in den ersten drei Monaten des Jahres um 2,5%. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme reduzierten sich die Personalaufwendungen um 1,1%. Das Vorjahresquartal war dabei durch Einmaleffekte verzerrt wie beispielsweise die aufwandswirksame Erfassung der vertraglichen Ansprüche durch das Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden. Darüber hinaus wurden die Einsparungen aus dem Operational Excellence Programme noch durch Aufwendungen aus dem Umzug in ein Lager in Oslo sowie den jährlichen Gehaltssteigerungen überlagert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres aufgrund des Umsatz- und Margenanstiegs um 3,9% auf 138,3 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung konnte trotz des andauernden intensiven Wettbewerbs vor allem in Deutschland und Frankreich und zusätzlicher staatlicher Belastungen in Höhe von 16,4 Mio. EUR verzeichnet werden. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme stieg das EBITDA um 2,7%. Die EBITDA-Marge des Konzerns konnte somit auf 2,5% gegenüber 2,4% im Vorjahresvergleich leicht ausgebaut werden.

Mit 33,2 Mio. EUR stiegen die **planmäßigen Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen um 3,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Verantwortlich dafür waren insbesondere die Konsolidierung von Oncoprod seit dem 4. Quartal 2011 sowie die in 2011 getätigten und gegenüber den Vorjahren gestiegenen Investitionen in die fortschreitende Standardisierung und Modernisierung der IT-Anwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,8 %. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen die planmäßigen Abschreibungen um 6,1 %.

Im ersten Quartal 2012 fielen keine **außerplanmäßigen Abschreibungen** an.

Das **EBIT** lag mit 105,1 Mio. EUR um 1,6 % über dem Vorjahreswert. Das im Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme bereinigte EBIT erhöhte sich um 1,8 %.

Das **Beteiligungsergebnis** stieg auf 2,9 Mio. EUR im laufenden Jahr gegenüber 2,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis**, als der Saldo aus Zinsaufwand, Zinsertrag und übrigem Finanzergebnis, belief sich im Berichtszeitraum auf -35,5 Mio. EUR gegenüber -26,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2011. Dafür verantwortlich waren hauptsächlich der Währungseffekt der Kaufpreisverbindlichkeit Panpharma (7,8 Mio. EUR Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahresquartal) und höhere Aufwendungen durch die Anwendung der Effektivzinsmethode bei den Wandelanleihen aufgrund der Begebung einer zweiten Wandelanleihe im 2. Quartal 2011 (1,9 Mio. EUR erhöhter Aufwand im Vergleich zum Vorjahresquartal).

Somit verzeichnete Celesio im ersten Quartal 2012 ein **Ergebnis vor Steuern** in Höhe von 72,5 Mio. EUR, ein Rückgang um 8,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011, der sich entgegen der positiven EBIT-Entwicklung aus den beschriebenen Belastungen im Finanzergebnis ergab.

Mit 28,5 Mio. EUR lag der **Steueraufwand** trotz des Rückgangs im Ergebnis vor Steuern annähernd auf dem Vorjahresniveau von 27,4 Mio. EUR; dies entspricht einer rechnerischen Steuerquote von 39,3 % (Vorjahr 34,8 %). Maßgeblich für den Anstieg der Steuerquote verantwortlich waren die im Finanzergebnis beschriebenen Sondereffekte, die größtenteils steuerlich nicht abzugsfähig sind. Bereinigt um diese Sondereffekte betrug die Steuerquote 36,8 % nach 35,7 % im Vorjahresquartal. Neben einer veränderten Zusammensetzung der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlicher Steuerquote wirkten sich eine Steuersatzerhöhung in Frankreich sowie die Verluste der deutschen Organschaft, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, negativ auf die Steuerquote aus.

Das **Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Quartal 2012 somit auf 44,0 Mio. EUR gegenüber 51,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleich.

Das unverwässerte **Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten von Celesio betrug dabei 0,25 EUR gegenüber 0,30 EUR in den ersten drei Monaten 2011.

Das Ergebnis **aus nicht fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Quartal 2012 auf -48,5 Mio. EUR gegenüber 3,1 Mio. EUR im Vorjahresvergleich und betrug damit unverwässert je Aktie -0,28 EUR nach 0,01 EUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Buchwertanpassung der Pharmexx an den erwarteten Netto-Veräußerungserlös um 45,0 Mio. EUR.

Das **Jahresergebnis** des Konzerns betrug entsprechend -4,5 Mio. EUR nach 54,7 Mio. EUR im Vorjahr (unverwässert je Aktie mithin -0,03 EUR nach 0,31 EUR im Vorjahr).

KONZERNUMSATZ NACH LÄNDERN	1. Quartal 2011 MIO. EUR	1. Quartal 2012 MIO. EUR	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
Frankreich	1.668,1	1.676,6	0,5	0,5
Großbritannien	1.162,4	1.121,4	-3,5	-5,7
Deutschland	975,5	990,1	1,5	1,5
Brasilien	392,2	507,8	29,5	31,6
Österreich	253,4	267,3	5,5	5,5
Norwegen	249,4	278,8	11,8	8,4
Übrige	803,1	800,8	-0,3	0,0
Konzern	5.504,1	5.642,8	2,5	2,1

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE CELESIO-KONZERN	1. Quartal 2011		1. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% vom Umsatz	MIO. EUR	% vom Umsatz		
Umsatz	5.504,1	100,0	5.642,8	100,0	2,5	0,1
Rohertrag	582,5	10,6	617,1	10,9	5,9	2,1
bereinigt ¹⁾	582,5	10,6	617,3	10,9	6,0	2,1
EBITDA	133,1	2,4	138,3	2,5	3,9	1,6
bereinigt ¹⁾	133,1	2,4	139,9	2,5	5,1	2,7
EBIT	103,4	1,9	105,1	1,9	1,6	0,2
bereinigt ¹⁾	103,4	1,9	106,7	1,9	3,2	1,8
Ergebnis vor Steuern	79,0	1,4	72,5	1,3	-8,3	/
bereinigt ^{1) 3)}	78,7	1,4	83,9	1,5	6,6	/
Ergebnis fortgeführte Aktivitäten	51,6	0,9	44,0	0,8	-14,7	/
bereinigt ^{1) 3)}	50,6	0,9	53,0	0,9	4,7	/
Ergebnis nicht fortgeführte Aktivitäten	3,1	0,1	-48,5	/	/	/
Jahresergebnis fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	54,7	1,0	-4,5	/	/	/

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt).

2) Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungs-umrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahrs konsolidiert wurden) und Veräußerungserlösen/-verluste dar.

3) Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind.

Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im Mittelpunkt des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions stehen der Patient und der Verbraucher. Mit unseren Apotheken zielen wir auf eine bestmögliche Versorgung unserer Kunden ab.

Per 31. März 2012 verfügte der Geschäftsbereich über 2.273 eigene Präsenz-apotheken in sieben Ländern. Im ersten Quartal 2012 eröffneten wir elf neue Apotheken, Schwerpunkt dabei lag mit sieben Apotheken auf Schweden. Ferner erwarben wir zwei neue Apotheken in Norwegen und eine Apotheke in Tschechien. Parallel dazu schlossen wir 18 Apotheken in Großbritannien und Schweden und verkauften drei Apotheken in Großbritannien.

LLOYDSPHARMACY

Unverändert ist Großbritannien der wichtigste Apothekenmarkt für Celesio. Mit einem Umsatzanteil von 65,3 % (Vorjahr: 65,8 %) ist Lloydspharmacy der stärkste Treiber im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions. Speziell die Dienstleistungsumsätze, aber auch der Bereich der nicht verschreibungspflichtigen otc-Produkte haben sich positiv entwickelt. Das 2011 eingeleitete Programm zur Optimierung von Lloydspharmacy mit Fokus auf der Bereinigung des Produktsortiments und einer umfassenden Service- und Preisoffensive zeigt Wirkung. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich sowohl unsere Umsätze als auch das Ergebnis.

INTERNATIONAL RETAIL

Gewohnt gut verlief das Geschäft in Norwegen, unserem zweitwichtigsten Apothekenmarkt. Im ersten Quartal des Jahres 2012 stiegen sowohl die Umsätze bei den verschreibungspflichtigen Medikamenten als auch bei den nicht verschreibungspflichtigen otc-Produkten. In den Kosten zeigten sich erste positive Effekte aus dem Operational Excellence Programme.

Auch das schwedische Apothekengeschäft zeigte in den ersten drei Monaten des Jahres eine erfreuliche Entwicklung. Zum einen wirkte sich hier die Umsatzentwicklung der bereits eröffneten Apotheken positiv aus. Zum anderen verbesserte sich das Ergebnis aufgrund des im Rahmen des Operational Excellence Programme eingeleiteten Optimierungsplans. Dieser wurde im vierten Quartal 2011 erfolgreich aufgesetzt und zeigte bereits im ersten Quartal 2012 erste positive Effekte. Die im Geschäftsjahr 2011 gestartete Portfolio-Optimierung werden wir in 2012 abschließen; in den ersten drei Monaten des Jahres wurden planmäßig vier weitere Apotheken geschlossen.

Im Rahmen der Neuausrichtung des Celesio-Konzerns stellen die Aktivitäten der Versandapotheke DocMorris seit dem ersten Quartal 2012 keinen Bestandteil des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions mehr dar. Sie werden unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Im Rahmen von Portfolio-Optimierungen wird sich Celesio zudem von seinen tschechischen Aktivitäten trennen.

Das Ergebnis der Beteiligung an der Brocacef ist seit 2012 nicht mehr Bestandteil des operativen Ergebnisses; entsprechend erfolgt keine gesonderte Berichterstattung im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions mehr.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Umsatz- und Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 stieg der **Umsatz** im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions um 6,9 % auf 853,6 Mio. EUR. Primär dafür verantwortlich war die positive Entwicklung bei Lloydspharmacy, was überwiegend auf einen Anstieg des Geschäfts im Dienstleistungsbereich zurückzuführen ist. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte erhöhte sich der Umsatz um 3,6 %.

Maßgeblich aufgrund der positiven Entwicklung des Dienstleistungsumsatzes und der positiven Effekte aus dem eingeleiteten Programm zur Optimierung von Lloydspharmacy verbesserte sich der **Rohertrag** um 8,1 % auf 298,8 Mio. EUR trotz der Belastung aus zusätzlichen staatlichen Preiskürzungen. Der um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme bereinigte Rohertrag stieg um 5,1 %. Die Rohertragsmarge lag bei 35,0 % (Vorjahr: 34,6 %).

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das **EBITDA** um 24,0 % auf 60,5 Mio. EUR. Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf die positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung sowie Kostensenkungsmaßnahmen bei Lloydspharmacy zurückzuführen. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme verzeichnete das EBITDA einen Anstieg um 28,3 %.

Mit 45,8 MIO. EUR verzeichnete der Geschäftsbereich im ersten Quartal des Jahres 2012 einen deutlichen Anstieg des **EBIT** um 31,5 %. Das um Portfolio- und Währungseffekte sowie Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Operational Excellence Programme bereinigte EBIT erhöhte sich um 40,0 %.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE PATIENT AND CONSUMER SOLUTIONS	1. Quartal 2011		1. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% vom Umsatz	MIO. EUR	% vom Umsatz		
Umsatz	798,2	100,0	853,6	100,0	6,9	3,6
Rohertrag	276,5	34,6	298,8	35,0	8,1	5,0
bereinigt ¹⁾	276,5	34,6	299,0	35,0	8,1	5,1
EBITDA	48,8	6,1	60,5	7,1	24,0	25,1
bereinigt ¹⁾	48,8	6,1	62,1	7,3	27,3	28,3
EBIT	34,8	4,4	45,8	5,4	31,5	35,4
bereinigt ¹⁾	34,8	4,4	47,4	5,6	36,1	40,0

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt).

2) Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahrs konsolidiert wurden) und Veräußerungserlösen/-verluste dar.

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions konzentriert sich auf den Pharmagroßhandel: Über unsere Tochtergesellschaften sind wir in 141 Niederlassungen (Vorjahr: 133) in 12 europäischen Ländern und in Brasilien präsent. Die anhaltend angespannte Finanzsituation in der Eurozone und die damit einhergehenden Sparmaßnahmen innerhalb der Sozialsysteme beeinträchtigen das Großhandelsgeschäft.

Unverändert hoch stellt sich der Konkurrenzdruck in Frankreich, unserem wichtigsten Großhandelsmarkt, dar. Darüber hinaus belasten das neu eingeführte Margensystem und die damit einhergehenden Margenverluste das Ergebnis, das im ersten Quartal wie geplant leicht unter dem Vorjahr lag. Trotz des umkämpften Marktes ist es uns gelungen, unseren Marktanteil zu stabilisieren.

In Deutschland verlief das Geschäft gut, wengleich die positiven Effekte aus dem im Jahr 2011 erlassenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) im ersten Quartal des Jahres 2012 unter unseren Erwartungen lagen. Trotz des anhaltend starken Wettbewerbsdrucks verzeichnete das Deutschlandgeschäft ein deutliches Ergebniswachstum, wobei Gehe die bisherigen Marktanteile verteidigen konnte.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 kommuniziert, rechnen wir im Jahr 2012 in Großbritannien mit einer rückläufigen Ertragsentwicklung. Vor allem beim Umsatz zeigte sich im ersten Quartal des Jahres ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des schwächeren Krankenhausumsatzes, des rückläufigen Umsatzes mit Generika und nicht verschreibungspflichtigen otc-Präparaten. Weiterhin wirkten sich Forderungswertberichtigungen negativ aus.

Das Großhandelsgeschäft unserer Einheiten in Brasilien verläuft erwartungsgemäß. Insbesondere Oncoprod entwickelte sich sehr positiv. Weitere Details zu unserem Engagement bei Panpharma finden Sie im Nachtragsbericht.

Infrastruktur und Lagerlogistik des gegen Ende 2011 neu bezogenen Lagers in Oslo wurden im ersten Quartal 2012 vollständig in Betrieb genommen. Die damit verbundenen Umzugskosten aber auch die Mehrarbeit in Form von Überstunden und Wochenendeinsätzen wirkten sich weiterhin negativ auf das Ergebnis im norwegischen Großhandel aus. Ab dem zweiten Halbjahr rechnen wir mit positiven Effekten aus den angestrebten Effizienzsteigerungen und daraus resultierenden Ergebnisbeiträgen.

Besonders erfreulich verlief mit gutem Marktwachstum und leichten Marktanteilsgegewinnen die Geschäftsentwicklung in Österreich. Dabei wirkten sich auch geringere IT-Kosten positiv auf die Ertragslage aus.

Im Rahmen von Portfolio-Optimierungen wird sich Celesio von seinen tschechischen Aktivitäten trennen.

Die Logistikaktivitäten in Österreich werden seit dem ersten Quartal 2012 im operativen Segment Großhandel Österreich geführt. Die „Übrigen Geschäftsfelder“ werden seit 2012 direkt unter dem Geschäftsbereich Pharmacy Solutions berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions lag im Berichtszeitraum bei 4.789,2 Mio. EUR. Dabei ist der Anstieg um 1,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal vor allem auf die gute Entwicklung in Deutschland und Dänemark sowie die Akquisition von Oncoprod zurückzuführen. Der um Portfolio- und Währungseffekte bereinigte Umsatz sank um 0,5 %.

Ebenso stieg der **Rohertrag** im Berichtszeitraum um 4,0 % auf 318,3 Mio. EUR aufgrund der verbesserten Entwicklung des Deutschlandgeschäfts und der Akquisition von Oncoprod. Dabei lag die Rohertragsmarge bei 6,6 % gegenüber 6,5 % im Vorjahresvergleich. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte lag der Rohertrag 0,5 % unter dem Vorjahreszeitraum.

Mit 102,4 Mio. EUR lag das **EBITDA** trotz des verbesserten Ergebnisses im Deutschlandgeschäft 5,2 % unter dem Vorjahresniveau. Dafür verantwortlich waren neben dem andauernden intensiven Wettbewerb und dem neu eingeführte Margensystem in Frankreich auch die rückläufige Entwicklung in Großbritannien. Ferner wirkten sich hier die mit dem Bezug unseres neuen Lagers in Oslo verbundenen Umzugskosten und Mehrarbeit in Form von Überstunden und Wochenendeinsätzen sowie positive Sondereffekte in Brasilien aus. Das um Portfolio- und Währungseffekte bereinigte EBITDA zeigt einen Rückgang um 8,5 %.

Das **EBIT** des Geschäftsbereichs sank in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 8,0 % auf 86,8 Mio. EUR. Um Portfolio- und Währungseffekte bereinigt reduzierte sich das EBIT um 10,8 %.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE PHARMACY SOLUTIONS	1. Quartal 2011		1. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% vom Umsatz	MIO. EUR	% vom Umsatz		
Umsatz	4.705,9	100,0	4.789,2	100,0	1,8	-0,5
Rohhertrag	306,0	6,5	318,3	6,6	4,0	-0,5
bereinigt ¹⁾	306,0	6,5	318,3	6,6	4,0	-0,5
EBITDA	108,1	2,3	102,4	2,1	-5,2	-8,5
bereinigt ¹⁾	108,1	2,3	102,4	2,1	-5,2	-8,5
EBIT	94,2	2,0	86,8	1,8	-8,0	-10,8
bereinigt ¹⁾	94,2	2,0	86,8	1,8	-8,0	-10,8

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt).

2) Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahrs konsolidiert wurden) und Veräußerungserlösen/-verluste dar.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Rahmen der tiefgreifenden strategischen Neuausrichtung hat Celesio im Berichtszeitraum verkündet, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftseinheiten Movianto und Pharmexx sowie die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens zu veräußern.

Im Rahmen dieses Gesamtbeschlusses erfolgte die Entscheidung, sich vom Geschäftsbereich Manufacturer Solutions vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft komplett zu trennen und die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Konsequenzen zu ziehen.

Gleichfalls wurde im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung beschlossen, den durch den Kauf der DocMorris-Versandapotheke in 2007 speziell in Deutschland entstandenen Kanal-Konflikt mit den Apothekern zu lösen und entsprechend die Versandapotheke nebst den Markennamen DocMorris zu veräußern.

Damit fokussiert sich Celesio auf die Kernbereiche Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions.

Die entsprechenden Einheiten werden seit der getroffenen Strategieänderung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Ergebnisentwicklung

Positiv zeigte sich die Entwicklung des Rohertrags bei Movianto im ersten Quartal des Jahres maßgeblich aufgrund der im Vorjahr abgeschlossenen Neuverträge, das EBITDA lag annähernd auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Gesellschaft lag insbesondere auf Grund von negativen Steuereffekten um 2,3 Mio. EUR unter dem Vergleichsquartal. Die Logistikaktivitäten in Österreich wurden in den Großhandel eingegliedert.

Die Wertanpassung des Buchwertes der Pharmexx an den erwarteten Veräußerungserlös abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 45,0 Mio. EUR und im ersten Quartal 2012 vorgenommene Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1,5 Mio. EUR sowie negative Steuereffekte führten zu einem deutlichen Rückgang des Ergebnisses um 50,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresniveau. Im Berichtszeitraum erfolgte bereits die Veräußerung der französischen Aktivitäten der RepscoPharmexx.

Vor allem aufgrund erfolgreicher Marketingmaßnahmen sowie der im Vorjahr begonnenen Marketingkooperationen wies die Versandapotheke DocMorris einen deutlichen Umsatzanstieg aus. Dieser Umsatzanstieg schlug sich auch in Steigerung des EBIT um 1,4 Mio. EUR gegenüber dem ersten Quartal 2011 nieder. Das Ergebnis lag mit 1,5 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** für fortgeführte Aktivitäten entwickelte sich im ersten Quartal 2012 sehr positiv und lag bei 21,2 Mio. EUR. Demgegenüber zeigte sich im Vorjahr ein Mittelabfluss in Höhe von -29,1 Mio. EUR. Maßgeblich dabei hatten sich die positive Entwicklung des Net Working Capital und der damit einhergehende geringere Zahlungsmittelabfluß ausgewirkt. Ferner zeigte sich ein positiver Effekt aus niedrigeren gezahlten Ertragsteuern. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten lag mit 14,1 Mio. EUR gegenüber 6,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2011 über dem Vorjahreswert.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** für fortgeführte Aktivitäten stieg im Berichtszeitraum auf -29,3 Mio. EUR gegenüber -22,7 Mio. EUR im Vorjahr. Damit spiegelte er in erster Linie gestiegene Auszahlungen für Investitionen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Standardisierung und Modernisierung von IT-Anwendungen wider. Ebenso erhöhte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten von -4,2 Mio. EUR auf -9,8 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Jahres.

Aufgrund der von der britischen Gesundheitsbehörde NHS vorgegebenen Zahlungszeitpunkte haben wir stets einen schwachen **Free Cashflow** im ersten Quartal eines Jahres, da wir statt drei nur zwei Zahlungen erhalten. Diesen schwachen Free Cashflow konnten wir jedoch im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich von -68,5 Mio. EUR auf -19,9 Mio. EUR reduzieren, was im Wesentlichen auf eine erneute Verbesserung des Net Working Capital zum 31. März 2012 zurückzuführen war. Der Free Cashflow stellt den Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie gezahlten und erhaltenen Zinsen dar.

Am 31. März 2012 betrug die **Bilanzsumme** des Celesio-Konzerns 8.797,1 Mio. EUR und lag damit um 2,8 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2011. Dabei zeigten sich zahlreiche Umgliederungen zwischen einzelnen Bilanzpositionen im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Das Gearing, also das Verhältnis zwischen Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital, belief sich zum Stichtag 31. März 2012 auf 0,63 und entspricht damit dem Niveau vom 31. Dezember 2011.

In Summe verminderte sich das **langfristige Vermögen** um 412,4 Mio. EUR gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2011 und lag am 31. März 2012 bei 3.188,9 Mio. EUR. Deutlich schlug sich dabei die Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in das kurzfristige Vermögen nieder. Damit nahmen insbesondere die immateriellen Vermögenswerte als auch das Sachanlagevermögen deutlich ab und lagen zum Bilanzstichtag bei 2.309,4 Mio. EUR bzw. 545,8 Mio. EUR gegenüber 2.637,2 Mio. EUR bzw. 608,3 Mio. EUR Vorjahr. Neben der Umgliederung zeigten sich zum Bilanzstichtag ein zusätzlicher Rückgang im langfristigen Vermögen von 55,9 Mio. EUR aufgrund eines Rückgangs der aktiven latenten Steuer und der Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes der Pharmexx in Höhe von 45,0 Mio. EUR sowie Währungskurseffekte in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

In Summe lag das **kurzfristige Vermögen** am 31. März 2012 bei 5.608,2 Mio. EUR; dies entspricht einem Anstieg um 415,2 Mio. EUR gegenüber Ende 2011. Ebenso wie die Reklassifizierung aus dem langfristigen Vermögen zeigte sich innerhalb des kurzfristigen Vermögens eine Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte insbesondere bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Per Saldo gingen die Vorräte um 216,8 Mio. EUR auf 1.574,7 Mio. EUR, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 119,0 Mio. EUR auf 2.410,4 Mio. EUR zurück. Auch der Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente auf 429,3 Mio. EUR gegenüber 448,3 Mio. EUR am 31. Dezember 2011 ist maßgeblich auf den bereits beschriebenen Effekt im Zusammenhang mit den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten zurückzuführen. In Summe wies der Konzern am 31. März 2012 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 794,5 Mio. EUR aus.

Ende März 2012 lag das **Eigenkapital** mit 2.575,6 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR unter dem Stand von 31. Dezember 2011. Ursächlich dafür war ein Rückgang der Gewinnrücklage um 5,6 Mio. EUR auf 1.305,9 Mio. EUR am 31. März 2012 im Zusammenhang mit dem Jahresergebnis für die ersten drei Monate 2012. Mit 29,3 % lag die Eigenkapitalquote auf dem Niveau von Ende Dezember 2011 (29,3 %).

Mit 2.134,2 Mio. EUR reduzierten sich die **langfristigen Verbindlichkeiten** um 97,9 Mio. EUR. Neben Effekten aus der Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten zeigte sich zum Bilanzstichtag eine laufzeitbedingte Schuldschein-Umgliederung in Höhe von 72,0 Mio. EUR aus den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** lagen am 31. März 2012 bei 4.087,3 Mio. EUR. Dies entspricht per Saldo einem Anstieg um 102,9 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2011. Neben dem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der vorgenommenen Schuldschein-Umgliederung zeigte sich auch hier ein Effekt aus der Reklassifizierung zur Veräußerung bestimmter Verbindlichkeiten. Per Saldo lagen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten am 31. März 2012 mit 356,5 Mio. EUR um 65,0 Mio. EUR über dem Stand von Ende Dezember 2011. Auch in den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.528,9 Mio. EUR am 31. März 2012 gegenüber 2.799,4 Mio. EUR am 31. Dezember 2011) sowie in den Übrigen Verbindlichkeiten (609,4 Mio. EUR gegenüber 662,6 Mio. EUR Ende 2011) waren signifikante Effekte aus der Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten zu erkennen. Darüber hinaus schlug sich die Veräußerung der französischen Pharmexx Tochter RepscoPharmexx SAS in einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 22,3 Mio. EUR nieder. Am 31. März 2012 wies der Konzern zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten in Höhe von 384,0 Mio. EUR aus.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 beschäftigte der Celesio-Konzern 29.438 Mitarbeiter (gemessen in Vollzeitbeschäftigte) in den fortgeführten Aktivitäten. Damit lag der Mitarbeiterstand um 175 Mitarbeiter leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei waren im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions 15.346 Mitarbeiter (Vorjahr: 15.065 Mitarbeiter) und im Geschäftsbericht Pharmacy Solutions 13.838 (Vorjahr: 13.920 Mitarbeiter) beschäftigt. Die übrigen Mitarbeiter waren in der Holding beschäftigt. In den nicht fortgeführten Aktivitäten beträgt die entsprechende Mitarbeiterzahl 5.610 nach 7.161 im Vorjahr.

Veränderungen im Vorstand

Dr. Marion Helmes wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 neu in den Vorstand der Celesio AG bestellt. In ihrer Funktion verantwortet sie die Bereiche Finance and Treasury, Controlling, Rechnungswesen und Steuern, Einkauf, Personal und IT.

Nachtragsbericht

Am 26. April 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Celesio AG einer Vereinbarung mit den Minderheitsgesellschaftern der brasilianischen Panpharma S.A. zugestimmt, die Optionen zur Übernahme der restlichen 49,9 Prozent der Geschäftsanteile vorzeitig auszuüben.

Der Kaufpreis für die restlichen Anteile beträgt rund 650 Millionen Brasilianische Real (rund 260 Millionen Euro). Der Abschluss der Transaktion wird bis zum 30. Juni 2012 erwartet und steht unter den üblichen kartellrechtlichen Vorbehalten. Damit wird Celesio nach Abschluss der Transaktion 100 Prozent an dem brasilianischen Pharmagroßhändler Panpharma halten. Damit hat Celesio nach dem Erwerb von Oncoprod im Oktober 2011 ihre führende Markposition in Brasilien gestärkt und kann das Wachstum des brasilianischen Marktes zukünftig noch besser nutzen.

Prognosebericht

Konjunkturelle Entwicklung

Trotz der anhaltenden Schuldenkrise in Europa prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook von April 2012 ein gebremstes globales Wachstum von 3,5 %. Für die Euro-Zone rechnet der IWF mit einem Schrumpfen der Wirtschaft um 0,3 %. Einzige Ausnahme ist hier Deutschland mit einem geringen Wachstumsimpuls von 0,6 %. Während die

Euro-Zone schrumpfen soll, geht der IWF weiterhin von Wachstum – wenn auch verlangsamt – in den Schwellenländern aus: Als Mittelwert für Länder wie Brasilien, Indien, China oder Russland prognostiziert der IWF ein Wachstum von 5,7 % in 2012. Das Zusammenspiel von Abschwung in Europa und verlangsamtem Wachstum in den Schwellenländern hält die Weltbank in ihrem derzeitigen Weltbankbericht für bedenklich. Sollten sich beide Entwicklungen gegenseitig verstärken, könnte das dazu führen, das bereits gebremste globale Wachstum weiter abzuschwächen.

Geschäftsentwicklung

PATIENT AND CONSUMER SOLUTIONS

Lloydspharmacy

In Großbritannien erwarten wir nach dem im letzten Jahr eingeleiteten Operational Excellence Programme eine leichte Verbesserung unseres Ergebnisses. Die positive Entwicklung im Bereich Dienstleistung und der nicht verschreibungspflichtigen otc-Präparate dürfte sich zukünftig fortsetzen. Hierauf negativ auswirken könnten sich allerdings die im Oktober 2011 von der britischen Regierung neu eingeführten gesundheitspolitischen Sparmaßnahmen.

International Retail

Für unser Geschäftsfeld International Retail, vormals DocMorris, erwarten wir eine grundsätzlich positive Entwicklung. In unserem zweitwichtigsten Apothekenmarkt Norwegen gehen wir von einer positiven Entwicklung sowohl bei den verschreibungspflichtigen Medikamenten als auch bei den nicht verschreibungspflichtigen otc-Produkten aus.

Auch in Schweden prognostizieren wir aufgrund der in 2011 eingeleiteten Restrukturierung und Schließung ausgesuchter Apotheken eine positive Geschäftsentwicklung.

Die italienische Regierung plant aktuell eine Liberalisierung der Niederlassungsbeschränkung für Apotheken, was zu einer Reihe von Neueröffnungen führen könnte. Da die Regierung sich bisher aber noch nicht zur konkreten Ausgestaltung ihrer Pläne geäußert hat, lassen sich mögliche Auswirkungen für unser Geschäft nicht konkret abschätzen.

PHARMACY SOLUTIONS

Das neu eingeführte Margensystem und die Preiskürzungen für OTC-Präparate in Frankreich stehen einer positiven Entwicklung entgegen. Der Wettbewerb in diesem ohnehin hart umkämpften Markt wird aufgrund dieser gesundheitspolitischen Maßnahmen weiterhin intensiv bleiben.

Im deutschen Markt gehen wir von einer weiteren Erholung aus, die sich bereits im Ergebniswachstum im ersten Quartal des Jahres 2012 abgezeichnet hat. Die Ertragskraft von Gehe dürfte hier weiter zunehmen.

In 2012 läuft der Patentschutz von einigen umsatzstarken Arzneimitteln in Großbritannien aus. Hiervon wird unsere britische Großhandelstochter AAH aufgrund hoher Marktanteile bei ethischen Präparaten besonders betroffen sein.

Dank der sich abzeichnenden Effizienzgewinne gehen wir von einer positiven Entwicklung in Norwegen aus, die wir durch den Bezug unseres neuen Lagers in Oslo heben werden.

Für Brasilien prognostizieren wir eine positive Entwicklung aufgrund unserer gefestigten Ausgangsposition im Markt dank des frühzeitigen Erwerbs der restlichen Anteile von Panpharma, einem der führenden Großhändler des Landes.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Wir erwarten eine Veräußerung und den Abgang sämtlicher nicht fortgeführter Aktivitäten im Laufe des Jahres 2012. Die entsprechenden Verkaufsprozesse sind eingeleitet; ihr Abschluss wird für die zweite Jahreshälfte 2012 angestrebt.

Investitionen

Auch 2012 rechnen wir im laufenden Geschäft mit Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres, wobei das Vorantreiben der Modernisierung und Standardisierung der konzernweiten IT-Systeme eine zentrale Rolle spielen wird. Ebenso werden Investitionen in unser Apothekennetz und unsere Großhandelsniederlassungen in 2012 konsequent vorangetrieben. Auch 2013 wird sich dieser Trend fortsetzen.

Abschreibungen

Für das Jahr 2012 erwarten wir einen niedrigen zweistelligen Anstieg der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr.

Finanzergebnis und Steuerquote

Die Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Im Verlauf des Jahres wird sie sich volatil zeigen, aber voraussichtlich auf bereinigter Basis unter der Quote für 2011 liegen. Einen weiteren Rückgang erwarten wir ebenfalls für 2013. Insgesamt gehen wir folglich von einer kontinuierlichen Verbesserung der bereinigten Steuerquote in den nächsten beiden Jahren aus. Das hängt vor allem von der Entwicklung der Ergebnissituation in Deutschland ab.

Mitarbeiter

Das in 2011 eingeleitete Operational Excellence Programme wird 2012 in Summe zu einem leichten Rückgang bei der Anzahl der Mitarbeiter führen. Durch die erwartete Veräußerung der nicht fortgeführten Aktivitäten im Laufe des Geschäftsjahres wird sich die Anzahl der Mitarbeiter signifikant auf voraussichtlich rund 29.000 Vollzeitkräfte reduzieren.

Chancen und Risiken

Mit Hilfe leistungsfähiger Systeme identifizieren, bewerten und verfolgen wir Chancen und Risiken. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 138 umfassend dargestellt. Die dort dargestellten Chancen und Risiken gelten im Wesentlichen unverändert. Insbesondere folgende Chancen und Risiken sind für unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2012 relevant:

- Mit unseren Kernaktivitäten, dem Apothekengeschäft und dem Pharmahandel, agieren wir in Märkten, in denen die Vergütungsstrukturen weitgehend staatlich reguliert sind. Mögliche Änderungen in diesen Vergütungssystemen können daher unsere Ergebnisentwicklung beeinflussen.
- Wesentliche Wechselkursveränderungen wirken sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen auf unser Ergebnis aus. Bedingt durch den hohen Ergebnisanteil unseres Geschäfts in Großbritannien hat das britische Pfund die höchste Relevanz, gefolgt vom brasilianischen Real und der norwegischen Krone.
- Veränderungen der Marktbedingungen im Gesundheitssektor werden als erfolgskritisch erachtet und können sich auf das Ergebnis auswirken. Dazu zählen unter anderem Zusammenschlüsse zwischen Pharmaherstellern, exklusive Vertriebsmodelle im Großhandel, die Verschärfung des Wettbewerbs im Bereich Logistik, aber auch punktuelle Aufhebungen der Apothekenpflicht in Bezug auf verschreibungspflichtige Medikamente.
- Im Rahmen unternehmensstrategischer Chancen und Risiken können sich aus Unternehmensakquisitionen und Desinvestitionen sowie den laufenden Verkaufsprozessen von signifikanten Unternehmensteilen, die nicht mehr zur strategischen Neuausrichtung des Konzerns zählen, wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Sich unter Umständen kurzfristig ändernde Markt- und Umfeldbedingungen können hierbei zu von ursprünglichen Annahmen und Zielsetzungen abweichenden Ergebnissen führen.
- Unsere Umsätze im oTC-Bereich, die für rund 20 % des Umsatzes des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions stehen, können von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst werden.

Ertragsprognose 2012

Wir gehen davon aus, dass wir 2012 ein mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 laufendes um Einmaleffekte aus dem Operational Excellence Programme bereinigtes EBITDA erzielen werden. Eine analoge Entwicklung erwarten wir auch für das bereinigte EBIT. Die Entwicklung im ersten Quartal 2012 zeigt, dass Celesio auf dem richtigen Weg ist. 2012 ist für Celesio klar ein Übergangsjahr mit dem Ziel der Stabilisierung des Ergebnisses: Maßgeblich dazu beitragen wird das Operational Excellence Programme.

Die weitere Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Operational Excellence Programme wird insbesondere im ersten Halbjahr 2012 zu einem zusätzlichen Aufwand von 20 bis 30 Mio. EUR führen. Wir gehen davon aus, dass dieses Programm uns bekannte regulatorische Eingriffe in Großbritannien, Frankreich und Portugal und einen schärferen Wettbewerb in wichtigen Märkten, wie zum Beispiel in Deutschland und Frankreich, kompensieren wird. Weitere Belastungen aus überdurchschnittlich hohen staatlichen Maßnahmen können in den kommenden beiden Jahren allerdings nicht ausgeschlossen werden.

Zusätzliche Währungskursschwankungen können unser Ergebnis potentiell sowohl negativ als auch positiv beeinflussen. Dank unseres diversifizierenden Währungsportfolios gehen wir jedoch davon aus, dass sich eventuelle positive oder negative Effekte zumindest teilweise ausgleichen werden und so den Nettoeffekt abmildern. Im Jahr 2013 erwarten wir nach einer Stabilisierung ein Ergebniswachstum in unseren derzeitigen Märkten.

Celesio prüft derzeit, ob 2012 oder in den Folgejahren eine Erhöhung der Ausschüttungsquote für Dividenden angebracht ist.

Der Vorstand

Verkürzter Zwischenabschluss

- 38 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
 - 39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 40 Konzern-Bilanz
 - 42 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 44 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 45 Verkürzter Konzern-Anhang
-
- 63 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
-
- 65 Finanzkalender und Impressum

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	1. Quartal	
	2011	2012
	MIO. EUR	MIO. EUR
Umsatzerlöse	5.504,1	5.642,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0
Gesamtleistung	5.504,2	5.642,8
Materialaufwand	-4.921,7	-5.025,7
Rohhertrag	582,5	617,1
Sonstige betriebliche Erträge	43,8	48,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-182,9	-208,8
Personalaufwand	-310,3	-318,2
EBITDA	133,1	138,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	-29,7	-33,2
EBIT	103,4	105,1
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-0,2	1,5
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2,4	1,4
Zinsaufwand	-36,0	-38,7
Zinsertrag	1,8	2,7
Übriges Finanzergebnis	7,6	0,5
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	79,0	72,5
Ertragsteuern	-27,4	-28,5
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	51,6	44,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3,1	-48,5
Jahresergebnis	54,7	-4,5
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	1,4	0,9
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	53,3	-5,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,30	0,25
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,01	-0,28
Jahresergebnis	0,31	-0,03
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,30	0,25
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,01	-0,28
Jahresergebnis	0,31	-0,03

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1. Quartal	
	2011	2012
	MIO. EUR	MIO. EUR
Jahresergebnis	54,7	-4,5
Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0
<i>Davon Ertragsteuern</i>	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	7,3	1,9
<i>Davon Ertragsteuern</i>	-3,9	-0,8
Differenzen aus Währungsumrechnung	-44,3	-0,3
Sonstiges Ergebnis	-37,0	1,6
aus fortgeführten Aktivitäten	-34,5	1,4
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	-0,1	-0,2
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,5	0,2
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	0,0	0,0
Gesamtergebnis	17,7	-2,9
aus fortgeführten Aktivitäten	17,1	45,4
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	1,0	0,7
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,6	-48,3
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	0,3	0,0

Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.12.2011	31.03.2012
	MIO. EUR	MIO. EUR
Langfristiges Vermögen	3.601,3	3.188,9
Immaterielle Vermögenswerte	2.637,2	2.309,4
Sachanlagen	608,3	545,8
At Equity bewertete Beteiligungen	82,3	80,6
Übrige Finanzanlagen	116,6	118,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29,5	31,7
Ertragsteuerforderungen	2,5	2,6
Aktive latente Steuern	124,9	100,1
Kurzfristiges Vermögen	5.193,0	5.608,2
Vorräte	1.791,5	1.574,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.529,4	2.410,4
Ertragsteuerforderungen	28,9	33,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	392,7	365,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	448,3	429,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2,2	794,5
Bilanzsumme	8.794,3	8.797,1

PASSIVA	31.12.2011 MIO. EUR	31.03.2012 MIO. EUR
Eigenkapital	2.577,8	2.575,6
Gezeichnetes Kapital	217,7	217,7
Kapitalrücklagen	1.186,0	1.186,0
Gewinnrücklagen	1.311,5	1.305,9
Erfolgsneutrale Rücklagen	-169,6	-167,8
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	2.545,6	2.541,8
Nicht beherrschende Anteile	32,2	33,8
Verbindlichkeiten	6.216,5	6.221,5
Langfristige Verbindlichkeiten	2.232,1	2.134,2
Finanzverbindlichkeiten	1.775,5	1.708,3
Pensionsrückstellungen	134,6	138,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	92,5	86,7
Übrige Verbindlichkeiten	120,9	125,0
Passive latente Steuern	108,6	75,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.984,4	4.087,3
Finanzverbindlichkeiten	291,5	356,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.799,4	2.528,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	176,2	151,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	54,7	56,9
Übrige Verbindlichkeiten	662,6	609,4
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,0	384,0
Bilanzsumme	8.794,3	8.797,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	51,6	44,0
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	29,7	33,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	-2,2	-2,9
Erhaltene Dividenden	1,7	1,7
Finanzergebnis	26,6	35,5
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und von Unternehmensverkäufen	-2,8	-0,5
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	7,3	12,4
Veränderung der latenten Steuern und Ertragsteuern	27,4	28,5
Gezahlte Ertragsteuern	-38,4	-25,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5,7	6,3
Veränderung des operativen Nettovermögens	-127,4	-73,7
<i>Veränderung der Vorräte</i>	95,3	144,0
<i>Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-146,0	-153,8
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	-57,7	-21,1
<i>Veränderung des sonstigen operativen Nettovermögens</i>	-19,0	-42,8
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-8,3	-37,4
<i>Veränderung der sonstigen Vermögenswerte</i>	-27,7	-44,1
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	19,4	6,7
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-29,1	21,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	6,6	14,1
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-22,5	35,3
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	5,6	5,3
Auszahlungen für Investitionen	-25,2	-35,3
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	0,8	0,3
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-3,9	0,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-22,7	-29,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-4,2	-9,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-26,9	-39,1

	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Einzahlungen aus Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	147,0	86,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-195,0	-62,5
Gezahlte Zinsen	-18,5	-14,5
Erhaltene Zinsen	1,8	2,7
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-64,7	12,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-3,7	-4,0
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-68,4	8,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-117,8	4,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-5,6	2,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	200,8	448,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	77,4	455,0
Finanzmittelbestand der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen am Ende der Periode	-12,2	-25,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Konzernbilanz)	65,2	429,3

Weitere Erläuterungen insbesondere zum veränderten Vorjahresausweis der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Anhang auf Seite 57 aufgeführt.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital MIO. EUR	Kapitalrücklagen MIO. EUR	Gewinnrücklagen MIO. EUR	Währungsrücklage MIO. EUR	Erfolgsneutrale Rücklagen Neuewertungs- rücklage MIO. EUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte MIO. EUR	Cashflow-Hedges MIO. EUR	Anteil der Gesellschafter der Cellesio AG MIO. EUR	Nicht beherrschende Anteile MIO. EUR	Eigenkapital MIO. EUR
Stand 01.01.2012	217,7	- 1.186,0	- 1.311,5	-148,4	-0,4	0,0	-20,8	- 2.545,6	32,2	- 2.577,8
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,2	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	1,9	1,8	-0,2	1,6
Jahresergebnis	0,0	0,0	-5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,4	0,9	-4,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-5,4	-0,1	0,0	0,0	1,9	-3,6	0,7	-2,9
Stand 31.03.2012	217,7	- 1.186,0	- 1.305,9	-148,5 ¹⁾	-0,4 ²⁾	0,0	-18,9	2.541,8 ³⁾	33,8	- 2.575,6
Stand 01.01.2011	217,7	- 1.145,2	- 1.393,7	-151,5	-0,4	-0,6	-14,9	- 2.589,2	11,9	- 2.601,1
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-44,2	0,0	0,0	7,3	-36,9	-0,1	-37,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	53,3	1,4	54,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	53,3	-44,2	0,0	0,0	7,3	16,4	1,3	17,7
Stand 31.03.2011	217,7	- 1.145,2	- 1.447,0	-195,7	-0,4	-0,6	-7,6	- 2.605,6	13,1	- 2.618,7

1) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen -24,1 MIO. EUR.

2) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten -0,4 MIO. EUR.

3) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen -24,5 MIO. EUR.

Verkürzter Konzern-Anhang

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

1. QUARTAL 2012	Patient and Consumer Solutions MIO. EUR	Pharmacy Solutions MIO. EUR	Sonstige MIO. EUR	Konsoli- dierung MIO. EUR	Konzern (fortgeführte Aktivitäten) MIO. EUR	Nicht fortgeführte Aktivitäten MIO. EUR
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	854,2	4.789,2	0,0	-0,6	5.642,8	249,5
Außenerlöse	853,6	4.789,2	0,0	0,0	5.642,8	229,3
Innenerlöse	0,6	0,0	0,0	-0,6	0,0	20,2
Rohertrag	298,8	318,3	0,0	0,0	617,1	95,2
EBITDA	60,5	102,4	-24,6	0,0	138,3	4,2
EBIT	45,8	86,8	-27,5	0,0	105,1	-0,1
Segmentvermögen	2.074,5	1.975,9	-19,6	-0,4	4.030,4	366,7

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

1. QUARTAL 2011	Patient and Consumer Solutions MIO. EUR	Pharmacy Solutions MIO. EUR	Sonstige MIO. EUR	Konsoli- dierung MIO. EUR	Konzern (fortgeführte Aktivitäten) MIO. EUR	Nicht fortgeführte Aktivitäten MIO. EUR
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	798,5	4.705,9	0,0	-0,3	5.504,1	232,3
Außenerlöse	798,2	4.705,9	0,0	0,0	5.504,1	218,8
Innenerlöse	0,3	0,0	0,0	-0,3	0,0	13,5
Rohertrag	276,5	306,0	0,0	0,0	582,5	110,0
EBITDA	48,8	108,1	-23,8	0,0	133,1	6,2
EBIT	34,8	94,2	-25,6	0,0	103,4	3,3
Segmentvermögen	2.041,5	2.245,9	-31,1	-5,1	4.251,2	400,5 ¹⁾

1) Für Zwecke der Segmentberichterstattung erfolgt der Ausweis des Segmentvermögens des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions sowie der Versandapotheke DocMorris bereits im Vorjahr unter den nicht fortgeführten Aktivitäten.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahreszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen vorgenommen.

Weitere Erläuterungen und Ausführungen zur Segmentberichterstattung und zum veränderten Vorjahresausweis werden im Anhang auf Seite 57 aufgeführt.

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTUMSATZERLÖSE FÜR DAS 1. QUARTAL	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	5.504,4	5.643,4
Konsolidierung	-0,3	-0,6
Umsatzerlöse des Konzerns	5.504,1	5.642,8

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTERGEBNISSE FÜR DAS 1. QUARTAL	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
EBIT	103,4	105,1
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-0,2	1,5
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2,4	1,4
Zinsaufwand	-36,0	-38,7
Zinsertrag	1,8	2,7
Übriges Finanzergebnis	7,6	0,5
Ergebnis vor Steuern	79,0	72,5

ÜBERLEITUNG DES SEGMENTVERMÖGENS	31.03.2011 MIO. EUR	31.03.2012 MIO. EUR
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente ¹⁾	4.656,8	4.030,8
Konsolidierung ¹⁾	-5,1	-0,4
Segmentvermögen des Konzerns	4.651,7	4.030,4
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	49,9	59,6
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	31,4	36,5
+ Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,0	31,7
+ Aktive latente Steuern	116,2	100,1
+ Sonstige Vermögenswerte	12,7	5,3
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	77,4	429,3
+ Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten ²⁾	n/a	649,5
- Sonstige kurzfristige Rückstellungen	152,6	151,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.425,0	2.528,9
- Sonstige Verbindlichkeiten	724,5	774,2
Gesamtvermögen	8.241,4	8.797,1

1) Vorjahreswerte vergleichbar zur Konzernsegmentberichterstattung dargestellt.

2) Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sind im Segmentvermögen enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht der Celesio AG für das erste Quartal 2012 – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzern-Anhang mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben – ist auf Basis des »International Accounting Standard (IAS) 34 –Zwischenberichterstattung« erstellt. Dabei wurden alle für den 31. März 2012 zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee beachtet. Die bei der Erstellung des verkürzten Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Abweichungen von diesen sind nachfolgend sowie unter den Anmerkungen zur Kapitalflussrechnung sowie zur Segmentberichterstattung erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2011 zu lesen.

Aus dem folgenden seit dem 1. Januar 2012 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standard ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss: **»IFRS 7 – Anhangangaben: Übertragung von finanziellen Vermögenswerten«.**

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (MIO. EUR) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 stellt das Beteiligungsergebnis bestehend aus dem Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen und dem Ergebnis der sonstigen Beteiligungen keinen Bestandteil des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) mehr da, sondern wird unterhalb dieser Position ausgewiesen. Die Ausweisänderung folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung dieser Ergebnisgrößen vergleichbarer Unternehmen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt. Für das erste Quartal 2012 beträgt das Beteiligungsergebnis 2,9 MIO. EUR (Vorjahr 2,2 MIO. EUR) mit entsprechender Auswirkung auf das EBIT bzw. EBITDA.

Konsolidierungskreis

UNTERNEHMENSERWERBE UND -VERÄUSSERUNGEN IM 1. QUARTAL 2012

Unternehmenserwerbe

Im ersten Quartal 2012 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions zwei Präsenzapotheken in Norwegen und eine Präsenzapotheke in Tschechien im Zuge von Portfolio-Optimierungen zu 100 % erworben und voll konsolidiert.

Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kaufpreisallokationen werden jeweils spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen.

Die wesentlichen Informationen der im ersten Quartal 2012 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt MIO. EUR
Übertragene Gegenleistung	1,9
Kaufpreiszahlung	0,0
bedingte Kaufpreisbestandteile	1,0
bisher at equity gehaltene Anteile	1,1
Neubewertung der bisher at equity gehaltenen Anteile	-0,2
Zahlungswirksamer Kaufpreis	-0,4
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	0,8
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,4
Übrige Aktiva	0,1
Summe Verbindlichkeiten	0,5
Übrige Passiva	0,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,6
Nicht beherrschende Anteile	0,0

Es sind keine Anschaffungsnebenkosten angefallen. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Da der beizulegende Zeitwert der at equity bewerteten Beteiligung, der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Celesio Konzern bestand, nicht dem Buchwert entspricht, wurde ein Ergebniseffekt in Höhe von -0,2 Mio. EUR aus der Neubewertung der Anteile im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,2 Mio. EUR. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt.

Auf die im ersten Quartal 2012 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 0,1 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 0,9 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 0,0 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die nach dem 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen haben sich im ersten Quartal 2012 um 1,1 Mio. EUR erhöht. Diese Veränderung ergab sich durch eine neue bedingte Gegenleistung (1,0 Mio. EUR) sowie durch Aufzinsungseffekte (0,1 Mio. EUR). Der Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage einer Ergebnisgröße und unter Berücksichtigung der Langfristplanung vorgenommen. Hieraus ergaben sich im ersten Quartal 2012 keine wesentlichen Anpassungen der Bandbreiten.

Unternehmensabgänge

Im ersten Quartal 2012 wurden drei Präsenzapotheeken in Großbritannien im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Des Weiteren wurden die französische RepscoPharmexx SAS des nicht fortgeführten Geschäftsfeldes Marketinglösungen sowie ihre Tochtergesellschaften, die bisher aufgrund von ausübbarer Erwerbsrechten konsolidiert wurden, veräußert. Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 24,7 Mio. EUR, im Wesentlichen Forderungen, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 24,5 Mio. EUR veräußert.

Die Veräußerungsverluste betragen in Summe 0,7 Mio. EUR. Sie werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe im 1. Quartal 2011

UNTERNEHMENSERWERBE

Für die im ersten Quartal 2011 erworbenen Unternehmen erfolgten die Erstkonsolidierungen auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, die jeweils innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wurden. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte für die Vergleichsperiode. Im Folgenden werden die endgültigen Werte dargestellt.

Die wesentlichen Informationen der im ersten Quartal 2011 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt MIO. EUR
Übertragene Gegenleistung	7,6
Kaufpreiszahlung	4,2
bedingte Kaufpreisbestandteile	0,0
bisher at equity gehaltene Anteile	3,4
Neubewertung der bisher at equity gehaltenen Anteile	0,0
Zahlungswirksamer Kaufpreis	2,9
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	2,0
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	1,3
Übrige Aktiva	0,2
Summe Verbindlichkeiten	1,6
Finanzverbindlichkeiten	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Übrige Passiva	0,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	7,2
Nicht beherrschende Anteile	0,0

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen betrug 0,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Die resultierten Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten – zum Teil auch aus der führenden Marktposition des erworbenen Unternehmens – sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt.

Auf die im ersten Quartal 2011 erworbenen Unternehmen entfielen zum Vorjahresschluss Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie einen Ergebnisbeitrag von 0,0 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn der Vergleichsperiode erworben worden, hätten sie 1,9 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Zum Ergebnis des Konzerns hätten sie 0,0 Mio. EUR beigetragen.

Außerplanmäßiger Werthaltigkeitstest

Gemäß »IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten« hat ein Unternehmen zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte und bei Vorliegen eines solchen Falles den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating-Units) zu bestimmen. Zum 31. März 2012 lag die Marktkapitalisierung – der Wert aller ausgegebenen Aktien der Celesio AG – wie zum 31. Dezember 2011 unter dem Buchwert des Eigenkapitals. Es wurden die Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und Handelsnamen wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dies gilt auch für erworbene Handelsnamen, sofern keine zeitlich befristeten Absichten über deren Nutzung bestehen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt entsprechend der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten. Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist gegenüber dem Jahresabschluss 2011 im Wesentlichen unverändert. Sofern notwendig wurden die Planungen um aktuelle Erkenntnisse angepasst und die Kapitalisierungszinsen neu ermittelt.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den so genannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich als Bewertungsmaßstab herangezogen und entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können.

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte der fortgeführten Aktivitäten wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter wie der gewichteten Gesamtkapitalkosten, des nachhaltigen Wachstums und dem zeitlichen Anfall der Cashflows durchgeführt. Vom Management wird zum 31. März 2012

- eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkte,
- eine Verringerung der nachhaltigen Wachstumsraten um 0,5 Prozentpunkte sowie
- ein zeitlich verzögerter Anfall der geplanten Umsatzerlöse von einem Jahr unter Beibehaltung der Margen des Basisszenarios als möglich erachtet.

Keines dieser Szenarien führte zu einem potenziellen Abwertungsbedarf.

Darüber hinaus liegt in der Veräußerungsabsicht der als nicht fortgeführten Aktivitäten klassifizierten Einheiten Versandapotheke DocMorris, Pharmexx und Movianto, sowie der als Veräußerungsgruppen klassifizierten Aktivitäten in Tschechien ein weiterer Anhaltspunkt für einen durchzuführenden Werthaltigkeitstest vor, der im Rahmen der Ausführungen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen erläutert wird.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen

Im Rahmen der tiefgreifenden strategischen Neuausrichtung und Portfolio-Optimierungen hat Celesio im Berichtszeitraum verkündet, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftseinheiten Movianto (ohne Logistikaktivitäten in Österreich) und Pharmexx sowie die bisher im Segment Patient and Consumer Solutions ausgewiesene Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens und die kompletten Aktivitäten in Tschechien (bisher ausgewiesen in den Segmenten Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions) innerhalb 2012 zu veräußern.

Im Rahmen dieses Gesamtbeschlusses erfolgte die Entscheidung, sich vom Geschäftsbereich Manufacturer Solutions vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft komplett zu trennen und die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Konsequenzen zu ziehen. Gleichfalls wurde im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung beschlossen, den durch den Kauf der DocMorris-Versandapotheke in 2007 speziell in Deutschland entstandenen Kanal-Konflikt mit den Apothekern zu lösen und entsprechend die Versandapotheke nebst dem Markennamen DocMorris zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten werden seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Darüber hinaus umfasst der vorgenannte Beschluss die Portfolio-Entscheidung, sich auch aus strategischen Gründen komplett aus dem tschechischen Markt zurück zu ziehen und folglich die Großhandels- und Apothekenaktivitäten zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten werden seit der getroffenen Entscheidung als Veräußerungsgruppen klassifiziert.

Die Bewertung der als nicht fortgeführten Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei zunächst an bereits hinreichend konkreten Kaufangeboten, sofern diese vorliegen. Alternativ werden für die Wertermittlung gängige Modelle der Unternehmensbewertung wie zum Beispiel Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet. Bereits hinreichend konkrete Kaufangebote liegen für Movianto, Pharmexx sowie das tschechische Apothekengeschäft vor. Hieraus ergab sich für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Pharmexx eine Wertanpassung von 45,0 mio. EUR (vor und nach Steuern), deren Ausweis im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt. Für die weiteren nicht fortgeführten Aktivitäten sowie die Veräußerungsgruppen ergab sich im ersten Quartal 2012 kein Wertminderungsbedarf.

Die Hauptgruppen dieser zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 31.12.2011 MIO. EUR	Veräußerungsgruppen Aktivitäten Tschechien MIO. EUR	Nicht fortgeführte Aktivitäten Versand- apotheke Doc Morris und Marke MIO. EUR	Pharmexx MIO. EUR	Movianto MIO. EUR	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 31.03.2012 MIO. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	10,0	152,1	42,6	89,3	294,0
Sachanlagen	2,2	3,4	1,2	1,1	53,7	59,4
Aktive latente Steuern	0,0	0,1	2,8	0,2	1,2	4,3
Vorräte	0,0	34,2	13,1	6,4	34,7	88,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	85,4	30,8	19,4	116,6	252,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,0	2,8	0,0	2,2	20,7	25,7
Übrige Aktiva	0,0	9,1	6,1	5,6	49,7	70,5
Gesamt	2,2	145,0	206,1	77,5	365,9	794,5
Finanzverbindlichkeiten	0,0	32,9	0,2	1,5	1,5	36,1
Passive latente Steuern	0,0	0,0	18,7	3,0	0,3	22,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	56,8	15,5	7,0	176,1	255,4
Übrige Passiva	0,0	4,6	10,7	30,2	25,0	70,5
Gesamt	0,0	94,3	45,1	41,7	202,9	384,0

In Tschechien entfallen 122,2 MIO. EUR der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte auf den Großhandel sowie 22,8 MIO. EUR auf das Apothekengeschäft. Bei den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten in Tschechien entfallen 87,2 MIO. EUR auf den Großhandel sowie 7,1 MIO. EUR auf das Apothekengeschäft.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	Versandapotheke DocMorris und Marke		Pharmexx		Movianto		Gesamt	
	MIO. EUR		MIO. EUR		MIO. EUR		MIO. EUR	
	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012
Umsatz	76,9	87,0	61,4	43,0	80,5	99,3	218,8	229,3
Materialaufwand	-63,7	-72,4	-5,4	-5,0	-39,7	-56,7	-108,8	-134,1
Rohertrag	13,2	14,6	56,0	38,0	40,8	42,6	110,0	95,2
EBITDA	0,6	3,0	3,0	-1,1	2,6	2,3	6,2	4,2
EBIT	0,6	2,0	2,0	-2,1	0,7	0,0	3,3	-0,1
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,6	1,5	1,9	-2,5	0,9	0,1	3,4	-0,9
Ertragsteuern	-0,1	0,0	-0,3	-1,2	0,1	-1,4	-0,3	-2,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,5	1,5	1,6	-3,7	1,0	-1,3	3,1	-3,5
Ergebnis nach Steuern aus der Bewertung von nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0	0,0	-45,0	0,0	0,0	0,0	-45,0
Ergebnis aus nicht fort- geführten Aktivitäten	0,5	1,5	1,6	-48,7	1,0	-1,3	3,1	-48,5

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im ersten Quartal 2012 nicht wesentlich verändert.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma passivierten Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken betragen zum 31. März 2012 67,5 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 73,1 Mio. EUR). Diese reduzierten sich im Wesentlichen auf Grund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind und gegebenenfalls mit zukünftigen Kaufpreiszahlungen verrechnet werden. Aus diesem Grund hat die Reduzierung der Eventualverbindlichkeiten keine entsprechende Ergebnisauswirkung. Gemäß ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,3 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 4,4 Mio. EUR) enthalten.

Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Das sonstige Ergebnis – dargestellt in der Gesamtergebnisrechnung – setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
		1. Quartal
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,0	-0,3
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,0	-0,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	1,5	-0,9
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	-5,8	-2,8
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	7,3	1,9

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtszeitraums durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar.

Die Darstellung des Mittelab-/zuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wurde zum ersten Quartal 2012 umgestellt. Seit dem 1. Januar 2012 wird die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ausgehend vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten ermittelt. Die Ausweisänderung der Ertragsteuern in Höhe von –28,5 Mio. EUR (Vorjahr –27,4 Mio. EUR) folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung der Kapitalflussrechnungen vergleichbarer Unternehmen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Veräußerung des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions geändert. Die interne Berichtsstruktur gliedert sich nur noch in die Geschäftsbereiche Patient and Consumer Solutions und Pharmacy Solutions. Diese Geschäftsbereiche sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente. Den Geschäftsbereich Manufacturer Solutions berichten wir seit dem ersten Quartal 2012 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten; entsprechend wird dieser nicht mehr als ein berichtspflichtiges Segment geführt. Darüber hinaus werden die Aktivitäten der Versandapotheke Doc Morris nebst Markennamen DocMorris unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. In der internen Berichterstattung erhält der Vorstand die Informationen summiert nach Geschäftsbereichen.

- Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften. Zudem schließt der Geschäftsbereich seit diesem Geschäftsjahr die Aktivitäten der Evolution Homecare ein, die bisher unter »Efficient Care Pharma« in dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich Manufacturer Solutions berichtet wurden und unser Specialty-Pharmacy-Geschäft in Großbritannien umfassen. Zudem beinhaltet der Geschäftsbereich unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden, deren Beteiligungsergebnis seit 2012 nicht mehr Bestandteil des operativen Ergebnisses des Geschäftsbereichs ist.
- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken und den Schwerpunkt bildet hier das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden. In diesem Geschäftsbereich wurden operative Segmente auf Länderebene zusammengefasst. Seit diesem Geschäftsjahr werden die Aktivitäten im Bereich Logistiklösungen in Österreich in diesem Segment berichtet. Im Vorjahr wurden diese unter Logistiklösungen in dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich Manufacturer Solutions ausgewiesen. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions beinhaltet zudem den Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie den Standortentwickler für Apotheken »Inten«.

Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht der direkten operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnender Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und -holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio-Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande (Amsterdam). Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktionen u.a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT. In der Vergleichsperiode wird das bisher im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions ausgewiesene und zum 30. September 2011 beendete Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio im Geschäftsbereich Sonstige berichtet.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das nach IFRS ermittelte EBIT. Dieses ist als Ergebnis vor Steuern und Zinsen definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBITDA angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Ertragsteuerforderungen) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverbindlichkeiten) zusammensetzt.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, mit deren Tochtergesellschaften und deren assoziierten Unternehmen. Daneben gehören zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsprinzip).

Mit der Franz Haniel & Cie. GmbH, deren Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen bestehen Management- und Serviceverträge.

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012
	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR
Forderungen und Ausleihungen	0,0	0,0	0,5	3,1	0,0	0,0	1,0	0,7
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,1	1,0	0,2	0,2	1,7	1,5

1. QUARTAL

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR
Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	4,8
Aufwendungen	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3	0,4	0,0	0,0

Im Berichtszeitraum wurde, wie bereits im Geschäftsbericht für 2011 angekündigt, das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Celesio AG im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen und eine Vereinheitlichung der Systematik unter Hinzuziehung eines unabhängigen externen Beraters weiterentwickelt und modifiziert. Die Höhe der möglichen Gesamtvergütung bleibt dabei grundsätzlich unverändert.

Die Tantieme ist zukünftig ausschließlich als direkte prozentuale Beteiligung am Unternehmensergebnis (einheitlich auf Basis des EBIT) des jeweiligen Geschäftsjahres ausgestaltet, wobei weiterhin für jedes Vorstandsmitglied ein Euro-Betrag festgelegt wird, der als Richttantieme dient. Die Auszahlung ist insgesamt auf das Zweifache der jeweiligen Richttantieme begrenzt und erfolgt zu 70 % in bar und zu 30 % in virtuellen Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Vergütungskomponente ist zukünftig als sogenannter Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgestaltet. Die Zuteilung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich auf Basis individueller Richtwerte und des durchschnittlichen Aktienkurses bei Gewährung. Die finale Auszahlung ermittelt sich am Ende der Laufzeit in Abhängigkeit der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien, des durchschnittlichen Ergebnisses je Aktie (EPS) während der Laufzeit sowie des durchschnittlichen Aktienkurses am Ende der Laufzeit und kann auf null sinken. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt. Die Bewertung des Performance Share Plan erfolgt nach IFRS 2.

Das weiterentwickelte Vergütungssystem wurde bereits vom Aufsichtsrat beschlossen und vertraglich mit den Vorstandsmitgliedern umgesetzt, so dass die Vergütung bereits im laufenden Geschäftsjahr 2012 einheitlich nach dem neuen System erfolgt.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2012 beschäftigte Celesio 35.048 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte), davon sind 5.610 (Vorjahr: 7.161) bei den Gesellschaften beschäftigt, die wir seit diesem Quartal unter den nicht fortgeführten Aktivitäten berichten. Im Vorjahr waren 36.424 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) im Celesio Konzern beschäftigt.

Sonstige Anhangangaben

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Im Berichtszeitraum ergaben sich aus Marktwertveränderungen von derivativen Zinssicherungskontrakten Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr Erträge von 4,9 Mio. EUR). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wechselkursgewinne in Höhe von 30,2 Mio. EUR (Vorjahr 44,2 Mio. EUR) und Wechselkursverluste in Höhe von 29,3 Mio. EUR (Vorjahr 42,6 Mio. EUR) enthalten. Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Erträge aus wertberechtigten Darlehensforderungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr keine) enthalten.

Im Zwischenberichtszeitraum ergaben sich keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

STUTTGART, 9. MAI 2012

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Celesio AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Celesio AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

STUTTGART, 10. MAI 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PROF. DR. PFITZER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

MATISCHIOK
WIRTSCHAFTSPRÜFER

(Auszug)

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012

14. AUGUST 2012

Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2012

14. NOVEMBER 2012

Geschäftsbericht 2012

26. MÄRZ 2013

Änderungen vorbehalten. Weitere Termine und Terminaktualisierungen im Internet unter www.celesio.com/investor-relations/finanzkalender.

